

# Das Literarische Forum Oberschwaben

... entstand 1967 auf Initiative des damaligen Landrats des Kreises Wangen, Dr. Walter Münch, zusammen mit den Schriftstellern Martin Walser, Josef W. Janker und der Schriftstellerin Maria Müller-Gögler. Die Idee war, dass Schriftsteller\*innen zusammengeführt werden und die Literatur eine Rolle in Politik und Gesellschaft spielen sollte. Seitdem treffen sich jährlich Schriftsteller\*innen, – egal ob sie bereits etabliert sind oder noch ganz am Anfang stehen –, auf Einladung der Forumsleiter, um aus unveröffentlichten Manuskripten zu lesen und sich der Kritik der Kolleginnen und Kollegen zu stellen. Das Literarische Forum Oberschwaben fördert und unterstützt Autorinnen und Autoren, indem es sie in Kontakt mit Vertretern des literarischen Lebens zwischen Donau und Bodensee bringt. Damit ist das Schriftstellerforum ein Werkstattgespräch, ein Resonanzboden für jegliche Art kritischen Denkens und eine Art Familientreffen der Wortkünstler. Längst ist das Literarische Forum nicht mehr allein auf Oberschwaben begrenzt, sondern hat seinen Wirkungskreis nach Vorarlberg, Liechtenstein, den schweizerischen Thurgau und Baden ausgedehnt. Mit Franz Hoben und Silke Knäpper hat das Literarische Forum seit 2022 eine neue Leitung.

Gefördert von

**Wolfram  
Stiftung**

Dr. Dieter und Dr. Susanne Wolfram Stiftung



Oberschwäbische Elektrizitätswerke

**L i t e r a t u r s t i f t u n g  
O b e r s c h w a b e n**

Veranstalter

**Literarisches Forum Oberschwaben**

[kontakt@literarisches-forum-oberschwaben.de](mailto:kontakt@literarisches-forum-oberschwaben.de)

[www.literarisches-forum-oberschwaben.de](http://www.literarisches-forum-oberschwaben.de)

**Werner Dürrson Stiftung, Riedlingen**

[Duerrson-stiftung@lio-netzwerk.org](mailto:Duerrson-stiftung@lio-netzwerk.org)

[www.lio-netzwerk.org](http://www.lio-netzwerk.org)

**Redaktion** Franz Hoben

**Zeichnungen** Hansjörg Straub

**Gestaltung** Lucia Sauter

# Das Literarische Forum Oberschwaben

Moderation:

Franz Hoben & Silke Knäpper

Autor\*innen lesen

**Peter Blickle  
Beate Rothmaier  
Doris Vogel**

**Freitag  
28. Oktober 2022  
19:00**

**Riedlingen  
Ehem. Kapuzinerkloster,  
Refektorium**

Eintritt frei

## Beate Rothmaier

### Menschen machen

„Bring me to a hotel, please, sagte sie. Any hotel nearby, no matter which. Das nächstgelegene, völlig gleich. Endlich wegsein aus dem öffentlichen Raum, endlich das Gefühl des Ungeschützseins, des Ausgesetztseins nicht mehr.“

In ihrem neuesten, noch unveröffentlichten Roman „Menschen machen“ werden zwei junge Menschen ungewollt schwanger. Zunächst sind sie gar nicht verliebt, dann doch, und sie versuchen, sich in all den Verbesserungsansprüchen, die von außen an sie gestellt werden und die sie in sich selbst haben, zurecht und zueinander zu finden. Der Roman thematisiert auf mehreren Ebenen, auf welche Weise wir Menschen glauben, uns ‚machen‘ zu können.

Beate Rothmaier, in Ellwangen geboren und aufgewachsen, lebte und arbeitete viele Jahre in Zürich, bevor sie wieder in ihre Heimatstadt zurückkehrte. Ihr Debütroman „Caspar“ wurde als „kleines Wunder“ bezeichnet und mit dem Welterfolg „Schlafes Bruder“ verglichen. Weitere vielbeachtete Romane in einer ausdrucksstarken, virtuosen Sprache folgten. Über ihr Schreiben sagt sie selbst: „Literatur kann nur entstehen durch den waghalsigen Sturz ins Andere.“



## Doris Vogel

### Memphis, Warhol etc.

„ich will dich anfassen dich berühren  
einmal nur die Rettung kommt Haut auf Haut  
über die Fingerspitzen dein Geheimnis absorbieren“

In diesem Sommer hatte Doris Vogel ihr Debüt beim Literarischen Forum Oberschwaben mit einem Gedichtzyklus, der um den popkulturellen Mythos Elvis Presley kreist. Das Talent der jungen Lyrikerin war sogleich offensichtlich. Nicht nur beherrscht sie in einer klaren und dennoch poetischen Sprache die Chiffren um den Megastar des 20. Jahrhunderts, sondern sie verbindet diese mit heutigem Lebensgefühl und Empfinden und erhellt somit Bedingungen des Menschlichen.

Doris Vogel, 1988 geboren und in Aulendorf aufgewachsen, studierte Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe sowie Germanistik. Ihre Arbeiten wurden in verschiedenen Galerien ausgestellt.

## Peter Blickle

### Andershimmel

„Wenn der Vater ‚pubertär‘ sagte, war es ihm wohl, denn er meinte, wenn er ein Wort gefunden hatte, dann hätte er ein Verstehen gefunden, und das Verstehen war ihm ein Werkzeug des Trostes.“

Prof. Johannes Lerner ist 47 Jahre alt und lehrt Medizinische Anthropologie an einer nordamerikanischen Universität. Mit 17 kam Johannes in die USA, es war eine Flucht, ohne eine Nachricht für die Eltern zu hinterlassen. Seine Zwillingsschwester Miriam ist in der oberschwäbischen Heimatgemeinde am Bodensee geblieben. Johannes erinnert sich, wie er mit seiner Schwester aufwuchs. Alles, was in diesem Dorf geschah, lag in Gottes unergründlichem Ratschluss. Das Dorf war eine pietistische Brüdergemeinde, der Vater gehörte dem Ältestenrat an.

Peter Blickle wuchs in Wilhelmsdorf auf. Nach dem Studium der Medizin, Komparatistik und Literatur lehrte er als Professor für German Literature sowie Gender and Women's Studies an der US-amerikanischen Western Michigan University in Kalamazoo.

